

# **Biblische Begleitung zum Synodalen Weg in der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

**Lectio divina zu den Haltungen und Themen des synodalen Weges – Biblische Gebete – Biblische Liturgien – Körper- und Wahrnehmungsübungen zu den Haltungen des synodalen Weges**

## **Ein gemeinsamer Weg in die Zukunft der Kirche – einführende Worte**

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart befindet sich wie viele andere Diözesen in Deutschland und weltweit im Aufbruch. Wie unsere Zukunft genau aussehen wird, wissen wir nicht. Die Frage, nach der künftigen Gestalt von Kirche ist nicht unabhängig von den großen gesamtgesellschaftlichen Transformationen zu denken. Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben Kriege und Terrorakte – in Europa und der Welt insgesamt? Wird es gelingen, den Klimawandel abzuwenden und Gottes Schöpfung zu bewahren?

Hinzu kommen die Fragen nach einem strukturellen Wandel der Kirche, den sich die Mehrheit der Gläubigen wünscht. Dabei geht es um Partizipation, Gleichberechtigung und die Zukunft der Kirchengemeinden.

Gremien, Räte und Strukturen werden neu gestaltet werden müssen. Gleichzeitig wird es eine wesentliche Aufgabe sein, im Dialog mit anderen Akteuren das Christentum mit seinen Grundwerten in der Gesellschaft zu leben und sie aus dieser Überzeugung heraus mitzugestalten.

Es ist ein Aufbruch der Gläubigen, der Herausforderungen und Chancen mit sich bringt. Es wird Menschen geben, die weit voraus gehen. Andere werden langsam, bedächtig und manchmal auch schwer atmend folgen. Dennoch kann ein solcher Weg nur gemeinsam gegangen werden, durchaus mit unterschiedlichen Zugängen und Anwegen, mit allerlei Umwegen und vor allem mit Diskussionen über den nächsten Abschnitt.

Allen gemeinsam auf diesem Weg ist das Vertrauen, von Gottes Geist geleitet zu werden und die Hoffnung, dass dieser Weg in das verheißene Land führt.

Der Synodale Weg will Verbindungen schaffen und Wegmarken setzen. Er will Strukturen so verändern, dass die christliche Botschaft besser sichtbar und spürbar wird. Basis des synodalen Weges ist die Bibel. Ihre Botschaft führt in Haltungen, die eine offene und ehrliche Kommunikation ermöglichen, um Konflikte zu bewältigen, Krisen zu bestehen und eine Gemeinschaft zu bilden. Die zehn Haltungen, die P. Franz Meures SJ für den synodalen Weg entwickelt hat, sind mehr als Kommunikationsregeln, weil sie das christliche Hauptgebot in die gelebte Praxis einer Gemeinschaft übersetzen.

Eine Arbeitsgruppe in unserer Diözese hat zu diesen Haltungen biblische Texte dazugelegt, die diese Haltungen darlegen und entfalten. Als Leseform für diese Texte wurde die Lectio divina gewählt, die eine partizipative Weise des Bibellesens ist. Gleichwohl bedarf es darüber hinaus der Stille, um zu hören, um Gottes Wort in sich wirken zu lassen und in Bewegung zu kommen. Die biblischen Gebete zu den Texten vertiefen die Beziehung zwischen Gott, seinem Wort und den Menschen, die dieses Wort hören. Körper- und Wahrnehmungsübungen führen die Haltungen in eine leibliche Erfahrung und eröffnen einen weiteren Zugang.

Die Liturgien greifen die Texte auf und sind so ausgearbeitet, dass die Feiernden partizipativ im Miteinander die Liturgie gestalten.

Das gemeinsame Anliegen dieser Materialien zum Synodalen Weg ist, sich von Gottes Geist auf diesem Weg führen und begleiten zu lassen. So kann der synodale Weg ein geistlicher Weg werden, auf dem Anstrengungen miteinander bewältigt werden - ein Weg der Achtsamkeit, vor allem aber eine Gemeinschaft der Glaubenden, die miteinander unterwegs ist in eine hoffnungsvolle Zukunft.

Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb,  
Leiterin der Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft

Weihbischof Matthäus Karrer,  
Leiter der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption

### **Autorinnen:**

Birgit Bronner, Pastoralreferentin, Profilstelle Glaubenskommunikation, Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie

Annette Gawaz, Pastoralreferentin, Seelsorge Pastorale Dienste DRS

Barbara Janz-Spaeth, Pastoralreferentin, Referentin für Theologie – Bibel – Spiritualität DRS

Margret Schäfer-Krebs, Pastoralreferentin, Referentin für bischöfliche Liturgien und Ökumene

Sr. Nicola Maria Schmitt, Vinzentinerin, Profilstelle Citypastoral Stuttgart, Kontemplationsbegleiterin

Hrsg: Diözese Rottenburg-Stuttgart, HA XI Kirche und Gesellschaft und HA IV Pastorale Konzeption

November 2024

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **Lectio divina zu den Haltungen des synodalen Weges *Sr. Nicola Maria Schmitt, Barbara Janz-Spaeth***

- 1 Öffne dich – Mk 2,1–12
- 2 Bewege dich – Mt 15,21–28
- 3 Höre zu – Lk 2,46–52
- 4 Wenn du sprichst – Lk 22,66–71
- 5 Trau dich – Joh 11,17–27
- 6 Lass dir Zeit – Joh 8,1–11
- 7 Unterscheide – Mt 20,20–28
- 8 Kämpfe – Eph 6,10–18
- 9 Sei großzügig und gelassen – Mk 9,33–35.38–40
- 10 Bleibe im Gebet – Joh 15,1–11

### **Biblische Gebete zu den ausgewählten Texten der Haltungen des synodalen Weges**

***Annette Gawaz***

### **Partizipative Liturgien zu den Haltungen des synodalen Weges**

***Margret Schäfer-Krebs***

### **Körper- und Wahrnehmungsübungen als Zugänge zu einzelnen Haltungen des synodalen Weges**

***Birgit Bronner***

- 1 Sich öffnen
- 2 Bewege dich
- 3 Höre zu
- 5 Trau dich
- 8 Kämpfe
- 9 Sei großzügig und gelassen

### **Lectio divina zu den Themen des synodalen Weges**

***Barbara Janz-Spaeth***

Themenbereich Macht und Gewaltenteilung in der Kirche - Ex 18,5.13–27

Themenbereich Priesterliche Existenz heute - 2 Kor 3,2–3

Themenbereich Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche - Mk 14,3–9

Themenbereich Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft - 1 Kor 13,1–13

Dem Echter-Verlag Würzburg und der Kath. Bibelanstalt Stuttgart danken wir für die Abdruckgenehmigungen.

### **Maria Magdalena**

wie du  
will ich gehen  
will sehen  
will künden  
wovon ich ergriffen

mich dem Leben zuwenden  
ich lasse mich senden!

mit Herz und mit Mund  
Gottes Liebe zu tragen  
sie zu singen, zu sagen  
auf meine eigene Weise  
kraftvoll oder leise  
als Frau, Tochter Gottes

ich möchte nicht schweigen  
denn ZEUGIN-Sein heißt ZEIGEN  
wovon ich ergriffen  
und nicht ängstlich zu fragen  
darf ich es wagen  
das Wort zu verkünden  
die Botschaft vom Leben

den Grund meiner Hoffnung  
will ich nicht verstecken  
mich ducken in Ecken

will mich dem Leben zuwenden  
ich lasse mich senden!

(Annette Gawaz)